

Sitzung/Gremium	am:	
------------------------	------------	--

Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft und Abfallwirtschaft	17.09.2026	öffentlich
Kreisausschuss des Landkreises Friesland	23.09.2026	nicht öffentlich
Kreistag des Landkreises Friesland	30.09.2026	öffentlich

Bezeichnung des Beratungsgegenstandes:

Erarbeitung eines integrierten Wassermanagements des Landkrieses Friesland und der Stadt Wilhelmshaven im Zusammenwirken mit dem OOWV

Beschlussvorschlag:

Der Landkreis Friesland führt mit seinen Partnern das Projekt „integriertes Wassermanagement“ auf Grundlage des vorgelegten Gesamt- und Teilkonzepts durch, sofern die Förderzusage des BAFA erteilt wird. Die danach erforderlichen projektbezogenen Personalstellen sind für die Zeit der Förderperiode einzurichten.

Finanzielle Auswirkungen: ☒ Ja ☐ Nein						
Gesamtkosten der Maßnahmen (ohne Folgekosten)	Direkte jährliche Folgekosten	Finanzierung: Eigenanteil objektbezogene Einnahmen		Sonstige einmalige oder jährliche laufende Haushaltsauswirkungen		
€ 411.311,01 €	€ XXXX	€ 41.131,10 €	€ XXXX	€ XXXX		
Erfolgte Veranschlagung: ☒ ja, mit ☐ € 11.000 €/a ab 2027 ☐ Nein						
im ☒ Ergebnishaushalt ☐ Finanzhaushalt Produkt- bzw. Investitionsobjekt: P1.01.12.122610.200						
Vorlage betrifft die demografische Entwicklung: ☐ ja ☒ nein Falls ja, in welcher Art: XXXX		Vorlage hat negative Auswirkungen auf Klimaschutz: ☐ ja ☒ nein Bei ☒ ja: Nähere Erläuterung der Auswirkung in Begründung Vorlage hat positive Auswirkungen auf Klimaschutz: ☒ ja ☐ nein Bei ☒ ja: Handlungsfeld: Handlungsfeld: Wasser für Wasserstoffproduktion und Moore werden im integrierten Wassermanagement grundsätzlich betrachtet.				
Vorlage bezieht sich auf XXX	MEZ Nr. 4 Titel: Erhalt und Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlagen	HSP Nr. 4.4 Titel: Erarbeitung eines Wassermanagementkonzepts KLAK: Maßnahme: Landkreisweites Wassermanagement				
gez. J. Meier Sachbearbeiter		Sichtvermerke: gez. J. Meier gez. Rocker gez. Neuhaus gez. Ambrosy Fachbereichsleiter Kämmerei Dezernent/in Landrat				
Abstimmungsergebnis:						
Fachausschuss	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:	Kts. gen.:	abw. Beschl.
Kreisausschuss	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:	Kts. gen.:	abw. Beschl.
Kreistag	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:	Kts. gen.:	abw. Beschl.

Begründung:

Politische Voraussetzungen:

Eine Maßnahme des vom Kreistag beschlossenen Klimaanpassungskonzepts ist die Erarbeitung eines integrierten Wassermanagements. Mit Kreistagsbeschluss vom 17.12.2025 (Vorlage 1211/2025) erteilte der Kreistag der Verwaltung den Auftrag mit seinen Partnern ein integriertes Wassermanagement zu etablieren und dafür einen Antrag auf Projektförderung nach der „STARK-Richtlinie“ zu stellen.

Förderantrag:

Nachdem die Gremien der Projektpartner und die regionalen Gremien Fördergremien das Projekt befürworteten, erfolgte die Antragstellung beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) im Juni 2026. Mit der schriftlichen Landesbitte und Votum zur Bewilligung einer STARK Maßnahme vom 03.07.2026 unterstützte die niedersächsische Staatskanzlei das Projekt insgesamt. Die finale Entscheidung des BAFA steht aktuell noch aus.

Partner

Projektkonsortium

OOWV, Stadt Wilhelmshaven, Jadehochschule und der Landkreis Friesland (Leitung)

Assoziierte Partner

GEW Wilhelmshaven GmbH, Wasser- und Bodenverbände Friesland/Wilhelmshaven, Sielacht Bockhorn-Friedeburg, NLWKN – Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, EWE NETZ GmbH, Forstamt Neuenburg, Niedersächsische Landesforsten AöR, Strategierat Wasser Weser-Ems

Kosten:

Die konkretere Kostenplanung ergab im Vergleich zum Kreistagsbeschluss vom 17.12.2025 einen um ca. 43.000 € geringeren Eigenanteil. Dieser wurde nun konkreter ermittelt und liegt bei 41.131,10 € .

Kurze Projektbeschreibung:

Das Projekt Integriertes Wassermanagement (IWM) soll die Region Friesland und Wilhelmshaven auf die Folgen des Klimawandels und den steigenden Wasserbedarf vorbereiten. Ein wichtiger Anlass ist der geplante Ausbau der Wasserstoffwirtschaft und anderer wasserintensiver Industrien (z.B. Rechenzentren), für die große Mengen Wasser benötigt werden. Gleichzeitig nehmen Trockenheit, Starkregen und andere Klimafolgen zu. Deshalb soll ein gemeinsames, nachhaltiges Wassermanagement entwickelt werden. Grundlage sind eine enge Zusammenarbeit der beteiligten Partner und eine bessere Nutzung digitaler Daten. Das Projekt soll von 2027 bis 2030 laufen und hat ein Gesamtvolumen von rund 2,39 Millionen Euro.

Das Projekt besteht aus sechs Arbeitspaketen, die sich auf vier zentrale Themen verteilen:

- Projektkoordination und Projektmanagement: Steuerung des Gesamtprojekts, Kommunikation, Berichte und langfristige Sicherung der Ergebnisse.

- Interkommunale Zusammenarbeit: Landkreis Friesland, Stadt Wilhelmshaven, OOWV und Jade Hochschule entwickeln gemeinsam Lösungen für den Umgang mit Wasser.
- Digitales Messnetz und Datenraum: Neue Pegel und Sensoren erfassen Wasserstände in Gewässern, Grundwasser und Mooren. Alle Daten werden in einem gemeinsamen digitalen Datenraum gesammelt und ausgewertet.
- Modellierung der Wasserressourcen: Die Jade Hochschule entwickelt Modelle, mit denen zukünftige Wassersituationen und Klimaszenarien berechnet werden können.

Der Landkreis Friesland übernimmt das Aufgabenpaket Projektmanagement und gestaltet die interkommunale Zusammenarbeit. Ziel ist es, alle wichtigen Akteure – Verwaltung, Wasserverbände, Wissenschaft, Naturschutz und Wirtschaft – an einen Tisch zu bringen und gemeinsam Entscheidungen vorzubereiten. Dazu werden Workshops, Fachgespräche etc. durchgeführt. Gemeinsam werden vorhandene Daten erfasst, Datenlücken erkannt und Handlungsempfehlungen für ein integriertes Wassermanagement entwickelt.

Ein besonderer Schwerpunkt in Friesland ist das Monitoring der Moorgebiete. Dort werden rund 60 Messstellen eingerichtet oder erweitert. Gemessen werden Wasserstände in Mooren, Grundwasser und Oberflächengewässern. Die Daten helfen zu verstehen, wie Moore Wasser speichern und wie Wiedervernässung, Dürre oder Starkregen den Wasserhaushalt beeinflussen. Zusätzlich werden kleinere Maßnahmen zur Wasserrückhaltung – zum Beispiel Rückhalteflächen oder naturnahe Speicher – praktisch erprobt.

Das Projekt schafft erstmals eine gemeinsame Datengrundlage für die Wasserwirtschaft in Friesland und Wilhelmshaven. Es verbessert die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Institutionen, unterstützt wasserrechtliche Planungen und liefert belastbare Informationen für zukünftige Investitionen – insbesondere im Zusammenhang mit der Wasserstoffwirtschaft. Gleichzeitig stärkt es den Schutz von Natur, Landwirtschaft und Trinkwasserversorgung und erhöht die Klimaresilienz der gesamten Küstenregion.

Teilkonzept Friesland - Personalanforderungen

Der Personalaufwand für den Landkreis Friesland ist in der Anlage 1 beschrieben und beträgt gemäß der Tabelle auf Seite 8 insgesamt 31,2 Personalmonate (PM). Dies entspricht einem Arbeitszeitanteil von 31,2 Wochenstunden also einem Stellenanteil von 80 % einer Vollzeitstelle. Von diesen 31,2 Wochenstunden sind bereits beim Landkreis Friesland vorhandene Stellenanteile von 5,85 Wochenstunden abzuziehen. Es bleibt ein förderfähiger Anteil von 25,35 Wochenstunden. Diese 25,35 Wochenstunden sind förderfähig für eine Fachstelle mit der Entgeltgruppe E 12 Stufe 2-3 TVöD. Diese Stelle ist bei Förderzusage einzurichten.

Vollständige Projektbeschreibung:

Vgl. Anlagen 1 und 2.

Anlage(n):

Anlage 1: Teilvorhabenbeschreibung FRI

Anlage 2: Gesamtvorhabenbeschreibung